

Pflegerecht

Grundlagen, Fälle, Praxis

von

Dr. Ursula Eva Wiese

Professorin an der Hochschule Osnabrück

Verlag Franz Vahlen München 2014

U.E. Wiese, Pflegerecht, 2014 ISBN 978-3-8006-4652-4

Das vorliegende Buch soll für die professionelle Praxis der Pflege – also den Pflegekräften, den Verantwortlichen in der Pflege und solchen Personen, die auf dem Weg dazu sind – Aneignungsoptionen und Orientierungshilfen bieten, sich sowohl fundiertes Wissen zu elementaren Rechtsfragen der professionellen Pflege zu verschaffen, als auch im Sinne der rechtlichen Vorgaben zu handeln. Das Pflegerecht ist für die Praxis unabdingbar, um den Pflegeberuf sachlich und engagiert ausfüllen zu können. Nur so kann der Auftrag der Pflege professionell ausgeführt werden, sei es an der Basis, in der Organisation oder in den verantwortlichen Bereichen der Pflegeorganisation und des Gesundheitswesens insgesamt.

Akademisierung und rechtliche Verankerung der Pflege schreiten in Deutschland voran: Daraus erwachsen neue Kompetenzen für die professionelle Pflege und deren Ausgestaltung in den komplexer werdenden Anforderungen und in den expandierenden Berufsfeldern. Gesellschaftliche und demografische Veränderungen haben in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass über die Neuordnung von Aufgaben und Kompetenzen der professionellen Pflege öffentlich und fachintern gleichermaßen diskutiert wird. Dies betrifft sowohl die Zusammenarbeit der im Gesundheitswesen tätigen, tragenden Berufsgruppen der Medizin und der Pflege als auch die Neubestimmung von Aufgaben in der Pflege und deren Gewichtung.

Das hier vorgelegte Buch zum Pflegerecht nimmt die wachsende Bedeutung des Rechts in der Pflege auf und bietet einen fundierten Überblick. Zudem werden aktuelle Entwicklungen der Gesetzgebung und Rechtsprechung aufgenommen. Diese belegen, dass das Pflegerecht zwar noch kein eigenständiges, abgegrenztes Rechtsgebiet ist, wohl aber zunehmend an Kontur gewinnt. Rechtsfragen der Pflege entstehen oft sukzessiv – aus der Zusammenarbeit mit Ärzten, der Behandlung von Patienten und aus aktuellen Entwicklungen im unmittelbaren Berufsfeld – infolge von

Gesetzesregelungen sowie aus der Fortentwicklung der Rechtsprechung. Daher stellt das Pflegerecht eine Art Querschnittsgebiet dar, das dem Medizinrecht ähnelt, aber noch nicht so weit wie dieses etabliert ist.

Um die verschiedenen Aspekte des Pflegerechts und die relevanten Gesetze sowie die Schnittstellen mit dem Medizinrecht darzulegen, ist das Buch **themenbezogen aufgebaut** und in zwölf Teile aufgefächert, die gleichsam eine Abrundung des komplexen Sachverhaltes beinhalten: Im ersten Teil wird zum Einstieg auf das **Berufsrecht der Pflege** eingegangen. Anschließend werden die **Rechtsbeziehungen** bei der Patientenbehandlung in Medizin und Pflege mit den Rechten und Pflichten behandelt. Dazu werden die zivilrechtlichen Rechtsbeziehungen mit den Patientenrechten und den Vertragsarten in den Teilen zwei und drei behandelt. Teil vier stellt die Notfallbehandlung vor.

Die Teile fünf bis acht sind dem **Haftungsrecht in Pflege und Medizin** gewidmet. Hier geht es um die neuere Entwicklung zur Haftung in Medizin und Pflege (z.B. Sturzfälle) und um die Annäherung an die Arzthaftung. Anschließend werden Grundsätze der Verjährung und unter anderem des Mitverschuldens und der Haftpflicht im achten Buchteil dargelegt.

Fragen der **Kompetenz und Zuständigkeiten in der Zusammenarbeit** zwischen Ärzten und Pflegekräften und bei der **Delegation** ärztlicher Aufgaben sowie der Delegation von Aufgaben der Pflege werden im neunten Teil vertieft.

Die Teile zehn bis zwölf zeigen die **sozialversicherungsrechtlichen Bezüge für die Pflege in der gesetzlichen Krankenversicherung und der sozialen Pflegeversicherung** auf. Der Schwerpunkt wird hier auf die Pflegeleistungen und auf das Zulassungsrecht zur Leistungserbringung im SGB V und XI gelegt, um die Relevanz der sozialversicherungsrechtlichen Gebiete für das Berufsfeld der Pflege zu verdeutlichen. Dazu werden im letzten Teil die sozialversicherungsrechtlichen Berufsanforderungen für die Zulassung zur Leistungserbringung gesondert dargestellt.

Die Verfasserin hofft, Studierenden und Lehrenden in den Gesundheitsstudiengängen sowie Novizen und erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern und Verantwortlichen in der Pflege zur Durchdringung von Rechtsfragen dieses Berufsfeldes ein in der Sache hilfreiches und handhabbares Werk zu liefern,

das der Konsolidierung und Professionalisierung der Pflege dient. Dank schulde ich allen, die mich bei diesem Vorhaben unterstützt haben.

Prof. Dr. Ursula Eva Wiese

Hochschule Osnabrück

wiese@wi.hs-osnabrueck.de

